

AMNESTY INTERNATIONAL

MITTEILUNG AMNESTY UK

24. Oktober 2019

Iran: Folter durch die Behörden – auf grausame Art Hand abgetrennt!

Gestern teilten die iranischen Behörden mit, dass sie einem inhaftierten Dieb eine Hand amputiert hätten. Das geschah in Sari, im Norden von Mazandaran, sagte Saleh Higazi, der Abteilungsleiter für den Nahen Osten und Nordafrika von Amnesty International.

„Durch die Ausführung dieser besonders grausamen Bestrafungsart haben die iranischen Behörden nach den internationalen Rechtsnormen Folter angewandt. Als Unterzeichnerstaat des internationalen Paktes für bürgerliche und politische Rechte und auch nach den internationalen Rechtsnormen ist der Iran zum Verbot der Folter verpflichtet, und zwar unter allen Umständen und ohne Ausnahme. Reformen des iranischen Strafgesetzbuches in Bezug auf Abschaffung dieser abscheulichen Praxis sind längst überfällig. Das iranische Parlament muss unverzüglich Schritte zur Abschaffung aller Arten von körperlicher Bestrafung unternehmen. Es muss ein Justizsystem einführen, das Gefangene menschlich behandelt und auf Rehabilitation ausgerichtet ist.“

Die Justizabteilung der Provinz Mazandaran teilte am 23. Oktober mit, dass diese Amputation eine gerechte Form der Bestrafung sei für diejenigen, die die öffentliche Ordnung und Sicherheit störten und öffentliche Gelder veruntreuten. Es wurde weiterhin festgestellt, dass die Öffentlichkeit solche Bestrafungen begrüßen würde, obwohl schon lange Zeit im Iran Bewegungen zur Abschaffung dieser Bestrafungsarten existierten.

„Vorsätzliche Verstümmelungen können mit Gerechtigkeit nicht vereinbart werden. Es handelt sich hier um einen grauenvollen Angriff auf die menschliche Würde. Es ist beschämend, wie die Behörden versuchen, diese Bestrafungsart zu beschönigen. Sie ist eine abscheuliche Art der Folter!“ so Saleh Higazi.

Hintergrund

Die iranischen Gesetze zur Anwendung körperlicher Bestrafungsarten, wie z.B. Amputationen, erfordern die Anwesenheit von Ärzten bei der Ausführung der Bestrafung. Das ist eine Verletzung der ethischen Richtlinien und der internationalen Rechtslage. Sie verbieten ausdrücklich die Beteiligung von medizinischem Personal bei Folteranwendung und sonstiger Misshandlung.

(Werner Kohlhauer: Übertragung der Koordinationsgruppe Iran.)